

Mediencluster NRW: Innovationen fördern – Strukturen bilden / Medienminister Andreas Krautscheid präsentiert neue Studie zur Förderung der Medienwirtschaft in Nordrhein-Westfalen

Die Staatskanzlei teilt mit:

Andreas Krautscheid, Minister für Bundesangelegenheiten, Europa und Medien des Landes Nordrhein-Westfalen, hat heute die aktuelle Studie „Mediencluster NRW: Innovationen fördern, Strukturen bilden“ vorgestellt. Die Studie schafft eine Wissensbasis für das neue Mediencluster in Nordrhein-Westfalen und entwickelt Handlungsempfehlungen für die Organisation des Clusters und Schwerpunkte der Förderung. Die Studie wurde vom Medien+Entertainment Management Institut (memi-Institut) an der Fresenius Hochschule in Köln durchgeführt und von der Staatskanzlei Nordrhein-Westfalen gefördert.

Minister Krautscheid: „Die Konvergenz – hier vor allem die Annäherung oder Verschmelzung von Massenkommunikation und Individualkommunikation durch das Internet – ist der entscheidende Wachstumstreiber für die Medienmärkte. Wir haben in Nordrhein-Westfalen besonders gute Chancen, den rasanten Wandel in diesen Märkten erfolgreich zu gestalten. Die Medienwirtschaft in Nordrhein-Westfalen mit drei der vier größten Telekommunikationsunternehmen, mit den vielen großen und kleineren Fernsehsendern, als bundesweit erfolgreichster Film- und Fernsehstandort und einer sehr erfolgreichen Game-Szene ist in besonderem Maße in der Lage, aus Innovationen neue Markterfolge und Arbeitsplätze zu generieren.“

Der Leiter der Studie Prof. Dr. Werner Schwaderlapp hierzu: „Den letzten großen Wachstumsschub erhielt der Medienmarkt durch das Privatfernsehen mit einem Werbeumsatz von rund vier Milliarden Euro jährlich. Die adressierbare Werbung und die Kundenentgelte aus dem Internet sind in fünf Jahren für eine ähnliche Umsatzgröße gut. Vom TV-Werbeumsatz konnte Nordrhein-Westfalen die Hälfte erobern. Für den neuen Medien-Konvergenz-Markt hat das Land beste Voraussetzungen: gute Positionen in allen Medien-Teilmärkten, eine herausragende Stellung bei TV und Werbung, große Telekommunikationsunternehmen, eine agile IT-Landschaft und ein attraktives Umfeld für Kreative. Um volle Wirkung zu entfalten, kommt es auf die Vernetzung dieser Potenziale an.“

Die Studie empfiehlt daher für die Cluster-Organisation eine enge Zusammenarbeit mit den Medienbranchen. Als Themen für Förderwettbewerbe (Calls) werden u. a. vorgeschlagen: „Adressierbarkeit des Nutzers/Endkunden“, „Online-Content und Geschäftsmodelle“, „Mobilkommunikation“, „Gaming“ sowie die Förderung einer konvergenzorientierten Weiterbildung und von Entrepreneurship. Dazu Prof. Schwaderlapp: „Es ist ein realistisches und realisierbares Leitbild für das Mediencluster, Nordrhein-Westfalen als ‚Konvergenzstandort Nr. 1 in Deutschland‘ zu etablieren sowie national und international zu kommunizieren.“

Johannes Züll, Mitglied der RTL-Geschäftsleitung und Chef von RTL Interactive begrüßt die Initiative der Landesregierung: „Dieses Land hat auf allen Wachstumfeldern bereits heute gut aufgestellte Unternehmen. Das gilt für das Internet, die Telekommunikation und – bei aller Bescheidenheit – auch für das Fernsehen. Das Mediencluster ist eine hervorragende Idee. Wir sind gerne mit dabei.“

Konstantin Neven DuMont, Geschäftsführer des M. DuMont Schauberg Verlages, ist überzeugt: „Auch Printunternehmen wie unser Haus sind längst in der Medienwelt des Internet unterwegs. Wenn wir bei der Zusammenarbeit insbesondere in den Bereichen Qualifizierung und Nachwuchsförderung unsere Kräfte bündeln, dann nutzt das allen.“

„Wir wollen die nordrhein-westfälische Medienbranche zu einem exzellent vernetzten Mediencluster fortentwickeln und die Kooperation zwischen Ausbildungs- und Forschungseinrichtungen, Produzenten, Zeitungen, Sendern und Netzbetreibern weiter verbessern“, kündigte Medienminister Krautscheid weiter an. In der Staatskanzlei werden zur Zeit die Struktur und die Arbeitsschwerpunkte der Medienwirtschaftsförderung für die kommenden Jahre entwickelt. Dazu wird ein Clustermanagement aufgebaut, das der Branche als Dienstleister und Serviceeinheit zur Verfügung steht; zudem werden Förderwettbewerbe ausgeschrieben. Die Themen der Förderwettbewerbe und die Arbeitsschwerpunkte des Clustermanagements wird ein gesonderter Steuerungskreis beraten, in dem alle wesentlichen Medienbranchen vertreten sein werden.